

BürgerKlub Tirol im
Tiroler Landtag
Eduard Wallnöfer Platz 3
A-6020 Innsbruck

Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00 Uhr)
Fax: 0043-512-508-3125
Mail: fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at
Mail: thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at
Web: www.buergerklub-tirol.at



Innsbruck, 15. November 2012

Presseinformation

„Unausgereiftes Ticketsystem der Öffis belastet Außerferner Familien enorm“

„Öffis sollen allen SchülerInnen zum gleichen Preis zur Verfügung stehen“

Eine ungleiche Behandlung von SchülerInnen ortet der Außerferner Landtagsabgeordnete im derzeitigen Tarifangebot öffentlicher Verkehrsmittel. „Besonders davon betroffen sind viele SchülerInnen, die außerhalb des Bezirkes, vor allem in Innsbruck, während der Woche in einem Schülerheim wohnen, das Wochenende jedoch daheim im Außerfern“, sagt Schnitzer.

Grund dafür ist, dass der VVT SchülerInnen mit dem SCHULPLUS-Ticket ein Aufzahlungsmodell auf die Schülerfreifahrt anbietet, um den öffentlichen Verkehr auch in der Freizeit günstiger nutzen zu können. Jene, die jedoch für den Weg zur Ausbildungsstätte kein öffentliches Verkehrsmittel benötigen, weil ihr Schüler- oder Lehrlingsheim in Schulnähe ist, bleiben von diesem Angebot ausgeschlossen.

„HeimschülerInnen, da sie im Regelfall keine Schülerfreifahrt zum nahen Ausbildungsort beantragen können, müssen ihr Öffi-Ticket ins Außerfern zum normalen Jugendtarif lösen. Wollen diese Jugendlichen neben der Schulzeit etwa Veranstaltungen, Musikschulen, Kinos oder Freunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen, müssen sie zusätzlich bezahlen, da ihnen das Aufzahlungsmodell nicht zur Verfügung steht. Außerferner Familien werden somit gleich doppelt und damit finanziell enorm belastet“, betont Schnitzer.

Gemeinsam mit Fritz Gurgiser fordert er jetzt die Landesregierung als Eigentümerin des VVT auf, „umgehend diesen Missstand zu beseitigen“. „Nur mit einem attraktiven öffentlichen Verkehrsangebot, das die Bedürfnisse Jugendlicher berücksichtigt, kann deren größere Akzeptanz und Inanspruchnahme von Öffis erreicht werden. Und gerade dies wäre aber ein wichtiger Beitrag zum Schutz unseres Lebensraumes“, appelliert Schnitzer abschließend.

LAbg. Thomas Schnitzer